

Für Sie da:  
**Beatrice Wagner**  
 Sexualtherapeutin



**DR. BEATRICE WAGNER (59)**

Die Paar- und Sexualtherapeutin mit Praxis in München beantwortet gern Ihre intimen Fragen

”

## Seine Sex-Vorlieben sind **MIR ZU VIEL**

Mein Mann favorisiert immer stärker eine sexuelle Richtung, mit der ich nicht umgehen kann. Ich soll ihn beim Sex fesseln und die Augen verbinden, er steht auch auf Latexanzüge. Ich habe im Alltag und mit unseren (nun erwachsenen) Kindern lange seine Launen mitgemacht, aber das ist mir jetzt zu viel.

Roni (55)

“

### Liebe Roni,

Sie wirken über das Verhalten Ihres Mannes frustriert und enttäuscht. So hatten Sie sich das nicht vorgestellt: einen Mann, mit Latex ausgestattet, den Sie fesseln sollen. Und offenbar war er schon früher nicht gerade „pflegeleicht“. Wissen Sie, was mein erster Verdacht war? Vielleicht haben die Launen Ihres Mannes, unter denen Sie in der Ehe gelitten haben, mit sexueller Unzufriedenheit zu tun? Kurz gesagt: Er ist launisch im Alltag, weil Sie ihm in der Sexualität nicht seinen Kick verpassen wollen. Dies ist kein gutes erwachsenes Verhalten von ihm, aber es wäre eine mögliche Erklärung.

Das Verhalten Ihres Mannes gehört in den Bereich BDSM, dazu gehören Fesselungen, Dominanz und Unterwerfung. Dabei müssen wohl die meisten Leserinnen und Leser an die Roman-Trilogie „Fifty Shades of Grey“ denken. Nach dem Welterfolg dieses Titels als Buch und Film wollten viele Menschen Fesseln, Augenbinden, Peitschen oder andere Dinge, die wehtun, einfach mal ausprobieren. Doch wenn Ihr Mann nur noch diese Art von Sex will, geht dies über die bloße Neugierde hinaus. Vielleicht wünscht er sich als Nächstes, dass es auch mal wehtun darf? Wobei ich hier erklären möchte: Masochistische Menschen finden zwar Lust durch den zugefügten Schmerz, aber es ist nicht der Schmerz selbst, der Lust verursacht. Es ist vielmehr die Tatsache, sich jemandem ausliefern zu dürfen.

Doch Sie wollen einen Menschen, den Sie mögen oder gar lieben, weder unterwerfen noch ihm wehtun. Vielleicht widerspricht dies Ihrem humanistischen Menschenbild. Und es gibt noch etwas, was Sie nicht möchten: Sie möchten keinen Sex mit einem Mann im Latexanzug. Ihr Mann findet das Material vielleicht faszinierend. Möglicherweise wird er dadurch sexuell elektrisiert. Sie möchten Ihren Mann ungeschützt und unmittelbar spüren, riechen und sehen, ohne irgendetwas dazwischen.

Liebe Roni, da haben Sie beide ein unterschiedliches Verständnis von Sexualität. Aber es bleibt alles unausgesprochen. Ich kann mir gut vorstellen, dass Ihnen einfach die richtigen Worte fehlen, um zu beschreiben, was Sie stört, oder um zu erfragen, was das alles bedeutet. Sie führen beide einen unterschweligen Krieg gegeneinander. Wenn Sie das nicht wollen, sollten Sie dringend den Krieg beenden und anfangen zu streiten. Ja, Sie lesen richtig: Sie beide brauchen gute Streitgespräche. Sie beide dürfen darin Ihre eigene Position begründen und sollten sich bemühen, die Position des anderen zu verstehen. Ein guter Streit ist respektvoll und dient der Klärung. Wer weiß, was herauskommt? Vielleicht sehnt sich Ihr Mann nach der Erfahrung, sich vertrauensvoll hingeben zu dürfen? Und vielleicht können Sie ihm erklären, dass Sie sich nach Intimität sehnen? Wenn Sie beide verstehen, was Sie eigentlich bewegt, ist schon viel gewonnen. So können Sie gemeinsam eine Lösung finden. Und selbst eine Trennung gelingt besser, wenn das Kriegsbeil begraben ist.

**Alles Gute wünscht Ihnen Ihre Dr. Beatrice Wagner**

Erfolg! Notiz hinzufügen?